

## Werk

**Titel:** Akademien und gelehrte Gesellschaften

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1907

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0022](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022) | LOG\_0461

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

sich die Herren Klein, Krause, Heger, Lorey, Kewitsch, Hoppe und Rebmann.

Prof. E. Naetsch.

#### Abt. 10: Zoologie einschl. Entomologie:

In der zoologischen Abteilung der diesjährigen Tagung deutscher Naturforscher und Ärzte sprach in der ersten Sitzung am 16. September, nachmittags, Herr Prof. Escherich (Tharandt) über kleinere biologische Beobachtungen aus Erythräa. Der Vortragende hatte die Osterferien zu einer Reise nach Erythräa benutzt, die er als leicht auszuführen und wegen der Großartigkeit und Unberührtheit der dortigen Natur als äußerst genußreich schilderte. Er hat sich dort besonders mit dem Studium der Ameisen und Termiten beschäftigt und schilderte Leben und Treiben einer Samenkörner sammelnden Ameise und die Pflege der Eier legenden Termitenkönigin bei der Eiablage, die er bei diesem Vorgange in ihrer Zelle beobachtet hat. Er konnte nur die über 100 Jahre alten Beobachtungen Smithmans bestätigen. Die interessanten Beobachtungen sollen im „Biologischen Zentralblatt“ erscheinen. — Dann sprach Herr Dr. Alexander Sokolowsky (Hamburg) über Akklimatisationsversuche im Hagenbeckschen Tierpark. Der Vortrag wurde durch Vorführung von Lichtbildern, Kinematogrammen unterstützt und bezog sich besonders auf die Haltung tropischer und subtropischer Tiere im Freien, auch während des Winters. — Im Anschluß hieran wies Prof. Heck (Berlin) auf Grund seiner Berliner und der in *Ascania nova* von Falz-Fein gemachten Erfahrungen darauf hin, daß die Akklimatisationsfähigkeit der Tiere durchaus verschieden sei, sogar individuell.

In der zweiten Sitzung am 17. September führte Herr Ingenieur Ernestmann (Dresden) eine Anzahl Mikrokinematogramme von niederen Krebsen, den Blutkreislauf des Goldfisches usw. vor, die in riesenhafter Vergrößerung die Tiere in lebhafter Bewegung und die Tätigkeit der inneren Organe zeigten. — Herr Dr. Ludwig Freund (Prag) sprach auf Grund der Untersuchung zweier Sirenen-Embryonen über die Nasenknorpel der Sirenen. — Alsdann sprach Dr. Georg Brandes (Halle) über den Biber, dessen Vorkommen, Lebensweise und anatomische Verhältnisse er darlegte. Als neu demonstrierte er vier Tastborsten an der Handwurzel, ein paar eigentümlich gewinkelte Haare in der Nähe der Ausmündung der Anldrüsen, das Vorhandensein einer zweiten kleineren Anldrüse. Auch die Benutzung des Schwanzes beim Transport von Baumaterial (Schlamm usw.) erwähnte er. — Derselbe schilderte dann noch den Bau der bisher als Kalkdrüsen bezeichneten Bildungen des Vorderdarmes unserer heimischen Gattungen *Lumbricus* und *Allobophora*, denen er die Funktion der Atmung zuspricht, so daß die Regenwürmer außer der Hautatmung auch eine Darmatmung besäßen.

In der am Nachmittage mit der botanischen Abteilung gemeinsam veranstalteten Sitzung sprach Herr Prof. Dr. Simroth (Leipzig) über die Pendulationstheorie. Diese Theorie, von Ingenieur Reibisch (Dresden) aufgestellt, besagt, daß sich die Erde um eine Achse, deren Pole in Ecuador und Sumatra liegen, pendelartig bewegt mit einem Ausschlag von 30 bis 40° auf dem Meridian, der durch die Beringstraße geht und in der Rheinlinie die Ost- und Westalpen schneidet. Redner führte eine große Anzahl von Tatsachen aus der Tier- und Pflanzenverbreitung an, die sich aus dieser Hypothese erklären lassen. Des näheren verweist er auf das demnächst erscheinende Buch: Simroth, Die Pendulationstheorie. Leipzig, Grethleins Verlag. Dr. Koepert.

#### Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzung vom 24. Oktober. Herr Helmerert sprach „über die Bestimmung der Höhenlage der Insel Wangeroog durch trigonometrische Messungen im Jahre 1888“. Die Messungen wurden von seiten des Königl. Preussischen Geodätischen Instituts im Anschluß an frühere Arbeiten zur Bestimmung der Höhenlage von Helgoland und Neuwark ausgeführt. Sie bieten ein besonderes Interesse dadurch, daß sie gestatten, die Änderung der Strahlenbrechung in der Nähe des Meeresspiegels abzuleiten, für welchen Zweck besondere Formeln aufzustellen waren.

— Derselbe berichtete „über den Stand der großen afrikanischen Breitengradmessung in der Nähe des Meridians von 30° östl. Länge“. Herr Dr. Rubin hat die englischen Arbeiten von Süden her bis nahe an den Tanganjika heran fortgesetzt; hier ist also das deutsche Gebiet erreicht. Nördlich desselben beginnen die englischen Arbeiten demnächst. Es tritt somit nun an das Deutsche Reich die Aufgabe heran, das großartige wissenschaftliche Unternehmen auch auf seinem Gebiete zur Durchführung zu bringen.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 10. Oktober. Herr Dr. Roman Lucerna in Brünn übersendet einen Vorbericht über die mit Subvention der kaiserl. Akademie ausgeführten „glazialgeologischen Untersuchungen in den Liptauer Alpen“. — Herr Professor Guido Goldschmiedt in Prag übersendet eine Arbeit von Professor Dr. Hans Meyer: „Über das vermeintliche Phenylhydrazon der Salicylsäure.“ — Herr Professor G. Beck v. Mannagetta in Prag übersendet eine Abhandlung: „Vegetationsstudien in den Ostalpen. I. Die Verbreitung der mediterranen, illyrischen und mitteleuropäisch-alpinen Flora im Isonzo-Tale.“ — Herr Professor Milorad Z. Jovitschitsch in Belgrad übersendet zwei Arbeiten: 1. „Über Kondensationsprodukte von Äthylen und Acetylen mittels der dunkeln elektrischen Entladung.“ 2. „Der rätselhafte Mangel an Kohlenstoff bei den Kondensationsprodukten von Äthylen und Acetylen.“ — Herr Professor Jaroslav J. Jahn übersendet eine Abhandlung: „Über das quartäre Alter der Basalteruptionen im mährisch-schlesischen niederen Gesenke.“ — Herr Ingenieur Arthur Müller in Wien übersendet eine Mitteilung „über eine einfache Methode zur Bestimmung der maximalen, im Innern einer von einem elektrischen Strome durchflossenen Spule herrschenden Temperatur“. — Herr Schulleiter Bartlmä Wibmer in Wittau übersendet zwei Mitteilungen: 1. „Transformationstheorie des Lichtes und der Farben auf Grund bisheriger Anschauungen und Beobachtungen.“ 2. „Die Luft ist nicht blau, sondern es scheint nur der schwarze Hintergrund durch.“ — Versiegelte Schreiben zur Wahrung der Priorität sind eingelangt: 1. von Herrn Georg Wollner in Wien: „Eine neue praktische Kahnform“; 2. von Referendar Kuno Funke in Potsdam: „Neue Flugmaschine“; 3. von Herrn J. Lanz-Liebenfels in Rodaun: „Beschreibung und Zeichnung einer Bureaumaschine als Ersatz für Bureaubeamte.“ — Herr Hofrat Franz Steindachner legt eine Abhandlung: „Herpetologische Notizen III“, vor. — Herr Hofrat J. Wiesner überreicht eine von Herrn Luigi Gius ausgeführte Untersuchung: „Über den Einfluß submerser Kultur auf Heliotropismus und fixe Lichtlage.“ — Die Akademie hat an Subventionen bewilligt: aus der Boué-Stiftung: 1. Dr. Felix Exner in Wien zu Temperaturmessungen in verschiedenen Tiefen des Wolfgangsees 300 K., 2. Dr. Roman Lucerna in Brünn für glazialgeologische Untersuchungen in den Liptauer Alpen 400 K. Aus dem Legate Scholz: Dr. Max Samec in Wien für Ballonaufstiege zur Beobachtung der Lichtverhältnisse in größeren Seehöhen 600 K. Aus der Erbschaft Treilt: 1. Dr. Fr. Kohlrausch für luftelektrische Messungen auf hoher See und in den Tropen 2000 K., 2. Herrn Skraup zur Fortsetzung der Untersuchungen über Eiweißstoffe 5000 K. (für 1907 und 1908), 3. dem Verein Adria zur Anschaffung von Apparaten seines Expeditionsschiffes 5000 K.

Académie des sciences de Paris. Séance du 21 octobre. G. Bigourdan: Sur les passages de Mercure devant le Soleil, et en particulier sur celui du 14 novembre prochain. — G. Humbert: Quelques formules relatives aux minima des classes de formes quadratiques, binaires et positives. — Alfred Giard et C. Cépède: Sur la ponte de la Morne dans le sud de la mer du Nord. — B. Baillaud: Installation d'un